

Ha. Zf. v. 04.07.13

# Deichbau braucht Zeit

## An der Lippe. Bezirksregierung schließt Planfeststellungsverfahren ab

**Haltern am See.** Es fließt noch viel Wasser die Lippe hinunter, bis die neuen Deiche in Lippramsdorf gebaut werden. Aber immerhin wird vor den Sommerferien das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen sein.

Seit Anfang Juni liegt der Entwurf beim Lippeverband in Essen, fanden ausführliche Gespräche zwischen Verband und Bezirksregierung statt. Der Planfeststellungsbeschluss mit Dokumentation – auch über Einwände und Anregungen von Bürgern und Behörden – ist die Rechtsgrundlage für den Deichbau.

Es muss geklärt werden, wer die Kosten in Höhe von mindestens 85 Millionen Euro trägt. „Wir brauchen belastbare Absprachen zwischen Bergbau und Land“, so Michael Steinbach, Pressesprecher des Lippeverbandes. Auch Logis-

tik und Zeitplanung müssten für dieses Großprojekt sorgfältig bedacht werden. Dazu gehört, die Transportwege für das Deichmaterial festzulegen. Der Lippeverband will der Bevölkerung keine unnötig lange Bauzeit zumuten. Die Ausführungsplanung, der die Ausschreibungen folgen, braucht mindestens ein Jahr Zeit. Steinbach: „Es würde mich nicht überraschen, wenn noch zwei Jahre vergehen.“

An der Nordseite (Halturner Gebiet) ist der Lippeverband im Besitz aller benötigten Flächen. Auf der Südseite gibt es Schwierigkeiten mit dem Marler Chemiepark. Ursprünglich sollte der Lippeverband auf Geheiß der Bezirksregierung bis 2009 vollständig neue Deiche bauen, weil der technische Aufbau der jetzigen den gesetzlichen Anforderungen nicht standhalte. *esc*